

Osterholzer Kreisblatt, Mo. 19. August 2019, Titelseite, Autor: Friedrich-Wilhelm Armbrust

Mit Liedern in Bewegung

Beim Sommersingen auf dem Scharmbecker Marktplatz macht Detlef Gödicke die Passanten zu Konzertteilnehmern



Foto: Christian Kosak

Wo man singt: Detlef Gödicke am Akkordeon lud zum Mitmachen ein.



Osterholz-Scharmbeck. Seine Qualität als Alleinunterhalter bewies am Wochenende Detlef Gödicke unter der Kaiser-Wilhelm-Eiche von 1897. So lobte ihn nach dem Sommersingen auf dem Marktplatz Lore Eiselt: „Das war super. Der ist ein toller Bursche.“ Unter dem Motto „Kost‘ nix und macht Spaß“ hatte die Stadt Osterholz-Scharmbeck zum Mitsingen eingeladen. Das „Kost‘ nix“ betraf auch die Stadt: „Ich kriege kein Geld dafür“, sagte der Sänger und Akkordeonspieler.

Mit dem kölschen „He deit et wieh un do deit et wieh“ (Hier tut es weh und da tut es weh) der Bläck Fööss (Nackte Füße) stieg Gödicke ins Mitmachkonzert ein. Das Publikum reagierte zunächst mit einem vorsichtigen La-La-La. Aber die Stimmung stieg mit der Zeit. „Auf der Mauer auf der Lauer sitzt ‚ne kleine Wanze“ folgte. Dieses Lied wurde von zwei vorbeiziehenden Kleinkindern lachend und klatschend begleitet. Bei „An der Nordseeküste, am plattdeutschen Strand“ klatschten dann auch die Mitsingenden eifrig mit.

Allmählich füllten sich die zehn aufgestellten Bänke. Manche hielten Distanz wie eine ältere Dame auf der Bank unter der Eiche, die aber trotzdem mitsang. Ein Vater mit Kleinkind beobachtete vom Rasen am Teich aus das Konzert. Ältere, die vorbeischlenderten, quittierten die Veranstaltung mit interessierten Blicken und wohlwollendem Lächeln. Der Musiker lud sie mitten im Gesang ein: „Nehmen Sie doch Platz.“ Ein Radfahrerpärchen legte einen kurzen Stopp ein. Der Mann nahm die Aktion per Smartphone auf.

Gerade die maritimen Klassiker fanden Gefallen, darunter „Nimm mich mit, Kapitän, auf die Reise“ und „Es gibt kein Bier auf Hawaii“. Bewegung kam auf beim Schleswig-Holstein-Lied „Einmal kommt der Tag“ oder, wie es auf Platt hieß „Eenmol kummt de Dag, wo een Urlaub maakt in’n Holsteenland. Dor warrt de Söög al slacht! De Söög! Dor warrt de Wüst al maakt! De Wüst!“ Der Sänger forderte die zwei Sitzgruppen auf, abwechselnd aufzustehen: Gruppe eins bei „Da wird die Sau geschlacht“, Gruppe zwei bei „Die Sau“. Bei der Wurst war es genauso. Auch „Hoch auf dem gelben Wagen“ gehörte zum Repertoire des Akkordeonspielers. Der damalige Bundespräsident Walter Scheel sei damit „zum Shootingstar der deutschen Schlagerszene“ aufgestiegen, flachste Gödicke. Mit dem Hit der Nilsen Brothers „Aber dich gibt’s nur einmal für mich“ schloss er den Lieder-Reigen ab.

Innenstadtmanagerin Nicola Illing zeigte sich angetan. Es sei schön mitanzusehen, wie die Menschen mitmachten, sei es passiv oder aktiv. Die Stadt wolle auch nächstes Jahr wieder ein Mitsingkonzert anbieten. Gödicke hat seinen nächsten Auftritt gemeinsam mit dem Akkordeonspieler Sergej Trotzenko am Dienstag, 20. August, ab 19 Uhr in Heilshorn (Das Weiße Haus, Sandbergweg 1); Eintritt frei.